

# Pädagogisches Konzept



Elterninitiative Neuhausen e.V.  
Rappelkiste I & II

Waisenhausstraße 20  
80637 München

Stand: Januar 2024

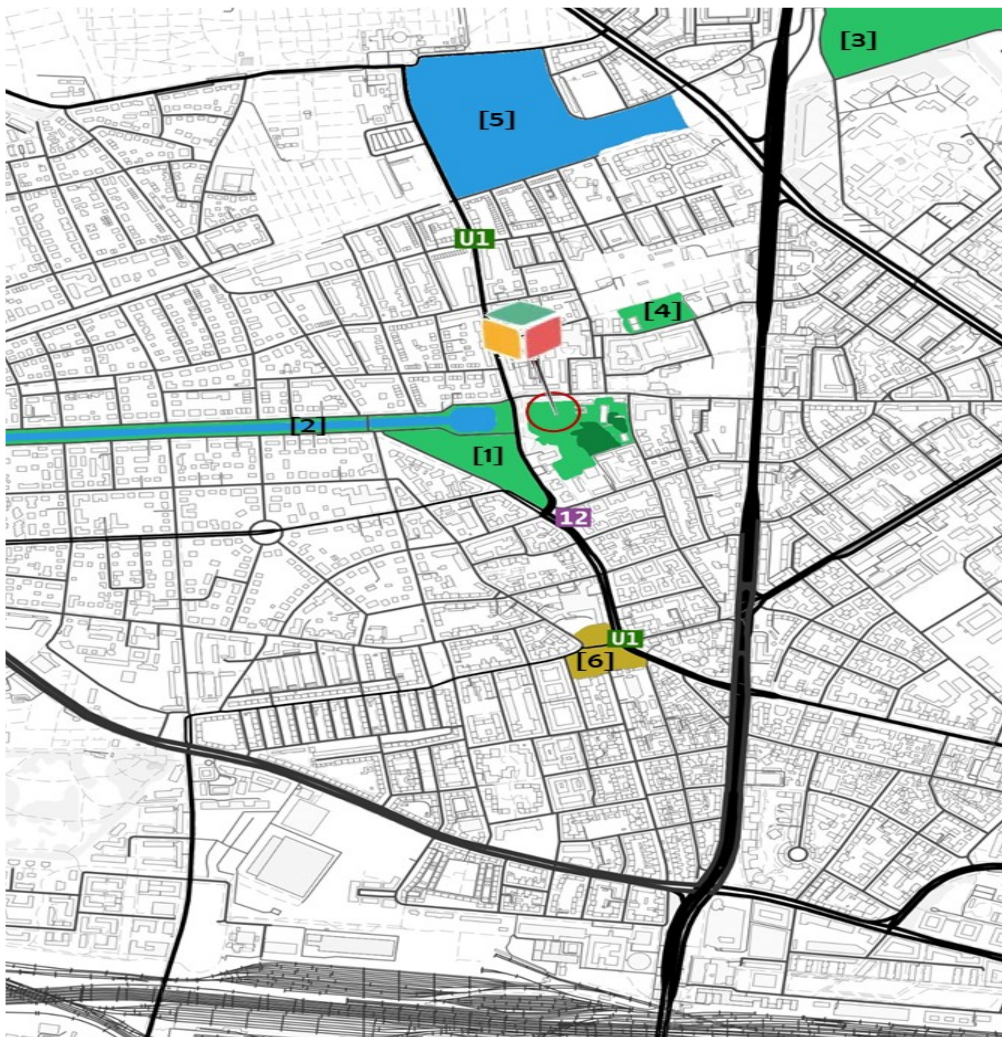
# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b> .....	S.2
1.1. Stadtteilbeschreibung.....	S.2
1.2. Entstehung des Kindergartens.....	S.3
1.3. Betreuungsangebot.....	S.3
1.4. Finanzierung.....	S.4
1.5. Elternmitarbeit.....	S.4
1.6. Kooperation und Vernetzung.....	S.5
1.7. Öffentlichkeitsarbeit.....	S.6
1.8. Umsetzung des Schutzauftrages.....	S.6
<b>2. Pädagogisches Konzept</b> .....	S.7
2.1. Gesellschaftliche Veränderungen.....	S.7
2.2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit.....	S.8
2.3. Rechte des Kindes.....	S.9
2.4. Inklusion.....	S.9
2.5. Eingewöhnungszeit.....	S.9
2.6. Partizipation.....	S.10
2.7. Tagesablauf.....	S.11
2.8. Spiel- und Bastelangebot.....	S.12
2.9. Wöchentliche Angebote.....	S.12
2.10. Versammlung.....	S.12
2.11. Dienste.....	S.13
2.12. Aufräumen.....	S.13
2.13. Konfliktbewältigung.....	S.13
2.14. Essen.....	S.13
2.15. Gefühlsoffenheit.....	S.14
2.16. Geschlechtersensible Erziehung.....	S.14
2.17. Personal.....	S.14
2.18. Elterngespräche.....	S.14
<b>3. Projekte</b> .....	S.16
3.1. Vorschule.....	S.16
3.2. AckerRacker.....	S.16
3.3. Ausflüge.....	S.17
3.4. Übernachtung im Kindergarten.....	S.17
3.5. Naturtage.....	S.17
3.6. Lernwerkstätten.....	S.17
3.7. Moderne Medien und Umweltbildung.....	S.18
3.8. Kochen und backen.....	S.18
3.9. Spielzeugfreie Zeit.....	S.18
<b>4. Wichtige Informationen A – Z</b> .....	S.20

# 1. Einführung

## 1.1. Stadtteilbeschreibung

Neuhausen ist ein sehr familienfreundlicher Stadtteil mit hohem Kinderanteil. Es bestehen einige wunderschöne Grünflächen für Kinder wie der Grünwaldpark [1], der Schlosskanal [2] hinführend zum Nymphenburger Schlosspark und andere nahe gelegene Ziele, wie z.B. der Olympiapark [3], ein Abenteuerspielplatz [4] und das Dantebad [5]. Durch die U-Bahnstrecke der Linie U1 sowie die Straßenbahnlinie 12 und das nahe gelegene „Zentrum“ Neuhausens, der Rotkreuzplatz [6], ist der Kindergarten mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Der Kindergarten liegt inmitten des großflächig angelegten Waisenhausgeländes mit Kinderspielplatz, Schlittenhügel und sehr viel Grünfläche. Die Rappelkiste I befindet sich im ehemaligen Waschhaus, welches denkmalgeschützt ist, die Rappelkiste II im Hauptgebäude des Waisenhauses.



## 1.2. Entstehung des Kindergartens

Die Elterninitiative Neuhausen e.V. wurde mit viel Einsatz und Engagement von Eltern einer vorher bestehenden Spielgruppe initiiert.

Im September 1995 schlossen sich 30 Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren zur Gründung des Vereins zusammen.

Im Januar 1996 wurde mit der ersten Kindergruppe in einem im Waisenhaus angemieteten Raum begonnen. In der ersten Kindergruppe wurden anfangs 8 Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren betreut, und der Kindergarten bekam den Namen Rappelkiste I.

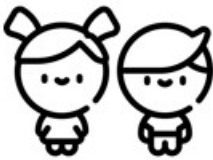
Im Juni 1998 wechselte er durch das Anmieten neuer Räumlichkeiten in das Waschhaus des Waisenhauses. Der ursprüngliche, im Mitteltrakt des Waisenhauses gelegene Raum wurde auch weiterhin gemietet, woraus sich eine neue Kindergartengruppe, die Rappelkiste II, entwickelte.

## 1.3. Betreuungsangebot

Die Elterninitiative Neuhausen e.V. besteht nach zusätzlichen Erweiterungen heute aus den Gruppen Rappelkiste I und Rappelkiste II mit folgendem Betreuungsangebot je Gruppe:

14 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren mit  
1 Pädagogischen Fachkraft und 2 Pädagogischen Ergänzungskräften.

### 2,5 – 6 Jahren

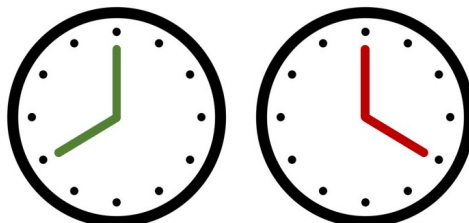


**x 14**



**x 3**

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr



In der Regel sind die jeweiligen Gruppen immer von 2 Betreuer\*innen besetzt.

## **1.4. Finanzierung**

Wir werden nach dem BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) und nach dem EKI-Modell (Eltern-Kind-Initiative-Fördermodell) gefördert, darüber hinaus finanzieren wir uns über unsere monatlichen Mitgliedsbeiträge. Bei Inkrafttreten eines Betreuungsvertrages ist eine Kautionszahlung zu entrichten. Dieser Betrag wird nach Ablauf des Betreuungsvertrages zurückbezahlt. Die oben beschriebene Regelförderung kommt direkt dem Verein zugute, es besteht aber auch die Möglichkeit, eine direkte Förderung durch das Stadtjugendamt für den Mitgliedsbeitrag zu beantragen. Wir freuen uns über Spenden; entsprechende Spendenbelege können vom Verein ausgestellt werden.

## **1.5. Elternmitarbeit**

Die Elterninitiative Neuhausen e.V. ist ein eingetragener Verein, dessen Zweck die Förderung der Kindererziehung durch die Errichtung und den Unterhalt von einer oder mehreren Kindertagesstätten im Rahmen der Familienselbsthilfe ist. Die Mitgliederversammlung tritt 1 x jährlich zusammen und wählt den Vorstand, der aus mindestens 4 gleichberechtigten Mitgliedern besteht, die laufenden Geschäfte des Vereins führt und die Funktion als Arbeitgeber erfüllt. Dabei wird darauf geachtet, dass zumindest jeweils ein Elternteil der Rappelleiste I und II im Vorstand vertreten ist.

Die Eltern sind als Mitglieder des Vereins für dessen Förderung und Erhaltung mitverantwortlich. Die Mitarbeit der Eltern ist ein wichtiger Bestandteil für den gesamten organisatorischen Ablauf des Kindergartens.

Grundsätzlich setzen wir in unserer Elterninitiative eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit von Eltern und Pädagogischem Team voraus. Dabei ist uns besonders der enge Kontakt zwischen Eltern und Team wichtig, der durch einen regelmäßigen und persönlichen Austausch über das Kind gefördert wird.

Ein großes Aufgabengebiet der Eltern / Vorstände umfasst den Finanz- und Personalbereich (u. a. die Antragsstellung gegenüber der Stadt München, die Überwachung der planmäßigen Mittelverwendung mit den entsprechenden jährlichen Verwendungsnachweisen, Durchführung von Überweisungen, laufenden Personalangelegenheiten etc.).

Zu den weiteren Aufgaben gehören u. a. der Kontakt zum Waisenhaus, die Regelung der Betreuungsplatzbelegung / Warteliste, laufende Einkäufe für die Gruppen sowie die Organisation von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen. Diese Vertretungen werden meist von einer Aushilfskraft übernommen. Sollte es auch hier zu einem Engpass kommen, werden Elterndienste organisiert.

Elternabende finden regelmäßig im Abstand von 6-8 Wochen statt und dienen sowohl dem Austausch zwischen den Eltern und dem Pädagogischen Team, als auch dem Austausch der Eltern untereinander, was selbstverständlich eine rege Teilnahme der Eltern erfordert. Von jedem Elternabend wird von den Eltern ein Protokoll erstellt. Ab und an werden Themenelternabende

organisiert, die von dem pädagogischen Team, den Eltern oder externer Referent/innen gestaltet werden.

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres erstellen die Eltern gemeinsam beim Elternabend eine „Jobliste“, wobei die entsprechenden Aufgaben an alle Eltern verteilt werden.

Einmal im Jahr geht jede Gruppe gemeinsam mit Eltern und Team zum Wandern, und jedes Jahr finden im Frühsommer eine Mitgliederversammlung und zum Anfang des Kindergartenjahres ein gemeinsamer Elternabend der beiden Gruppen statt.

## **1.6. Kooperation und Vernetzung**

Die Elterninitiative Neuhausen e.V. unterhält folgende Kooperationen:

- KKT München
- Grundschule am Dom-Pedro-Platz und weitere Grundschulen
- Die Kinderküche (Catering)
- Münchner Stadtbücherei
- Polizei
- “Wir stärken dich“ e.V. (Selbstbehauptung)
- AckerRacker
- KITZ-Kita-Beratung Gern
- Musikpädagogen
- Beratungsstellen: allgemeiner Sozialdienst



## 1.7. Öffentlichkeitsarbeit

Beispiele unserer Öffentlichkeitsarbeit:



## 1.8. Umsetzung des Schutzauftrags

Natürlich liegt uns der Schutzauftrag der uns anvertrauten Kinder am Herzen. Zudem wird der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung seit dem 1. Januar 2012 als eine gemeinsame Aufgabe von öffentlichen Trägern (Jugendamt) und den freien Trägern (Elterninitiative Neuhausen e.V.) verstanden (§ 8a SGB VIII) und im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) festgeschrieben.

Bestehen wichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung sind gesetzlich vorgeschriebene Schritte einzuleiten. Außerdem sind die Träger einer Einrichtung der Stadt gegenüber beweispflichtig, dass sie das Kindeswohl gewährleisten (§ 45 SGB VIII). Zusätzlich wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Beschwerden zu äußern (z.B. Kinderkonferenz).

Das Kinderschutzkonzept der Elterninitiative Neuhausen e.V. ist in einem eigenen Dokument beschrieben. Hier sind unter anderem die 10 wichtigsten Kinderrechte angeführt sowie gesetzliche und strukturelle Maßnahmen, die pädagogische Konzeption und das Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

## 2. Das pädagogische Konzept

*„Erkläre mir – und ich vergesse.  
Zeige mir – und ich erinnere.  
Lass es mich tun – und ich begreife.“  
(Konfuzius)*

Die Elterninitiative Neuhausen e.V. stellt eine Einrichtung dar, die Kinder von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt in ihrer Entwicklung begleiten und fördern möchte. Die Grundlage unserer Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan.

Das Kind ist von Natur aus neugierig und will viele Dinge ohne die Hilfe von Erwachsenen tun. Es will die Welt entdecken und gibt sich nicht mit vorgefertigten Lösungen ab. Dabei lernt es auch durch Fehler, seine Stärken und Schwächen besser einzuschätzen und übernimmt Verantwortung für sich und andere. Unsere Initiative versteht sich als eine familienergänzende Bildungs-Einrichtung, in der wir Kindern die Möglichkeit geben, unter Kindern zu sein, gemeinsam zu spielen und zu lernen. Darüber hinaus ist unsere Einrichtung auch ein Ort, an dem die Kinder Individualität und Selbstständigkeit, aber auch soziale Umgangsformen in der Gemeinschaft erlernen sollen. Er bietet kindgemäße Bildungsmöglichkeiten an, gewährt allgemeine und erzieherische Hilfen und berät die Eltern in Erziehungsfragen.

### 2.1. Gesellschaftliche Veränderungen – neue Anforderungen

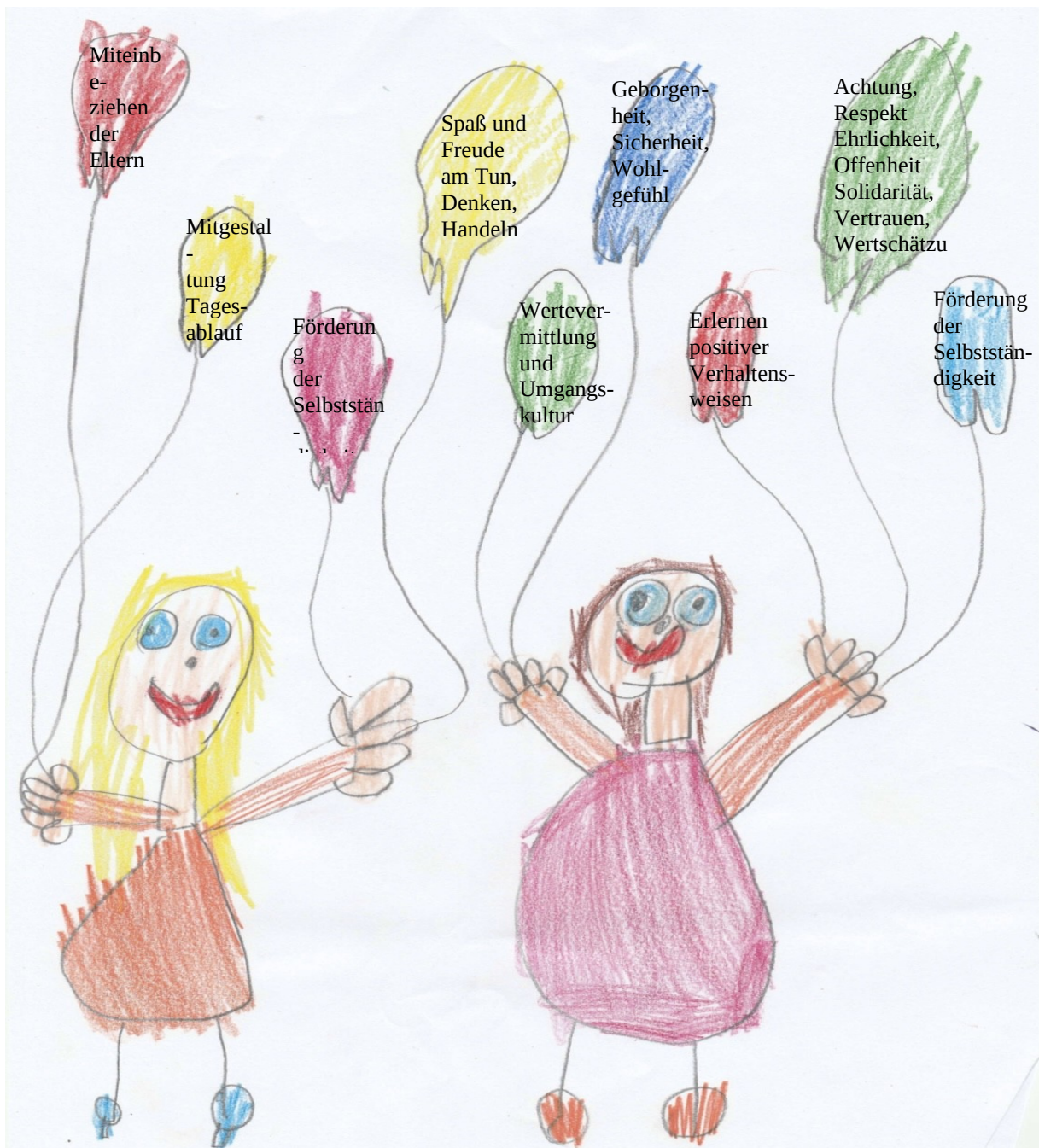
In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich das traditionelle Familienbild grundlegend gewandelt. Große gesellschaftliche Veränderungen von der Industrie- zur Wissensgesellschaft und damit verbundene Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelten, zunehmende Trennungen der Eltern und damit oft Verlust eines Elternteils, das Entstehen von Patchwork- und Teilfamilien erfordern mehr denn je eine Stärkung der kindlichen Persönlichkeit, um jene Kompetenzen zu erwerben, die das Kind befähigen, mit Belastungen und Veränderungen konstruktiv umzugehen. Diese Fähigkeit wird als Resilienz bezeichnet, ist nicht angeboren und muss sich in förderlichen Umweltbedingungen (sozialen Beziehungen) entwickeln. Resilienz wirkt als schützender Puffer gegen schädliche Einflüsse auf das seelische Gleichgewicht, sie federt Stressbedingungen ab und macht weniger verletzlich, erhält gesund und sichert ein produktives und erfülltes Leben.

Mit den Veränderungen der Arbeitswelt geht einher, dass Kinder häufiger und länger als früher in familienergänzenden Einrichtungen betreut und erzogen werden. Daraus erwächst eine große Verantwortung, derer wir uns als Einrichtung bewusst sind.



## 2.2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Kindergartenzeit beinhaltet für die Kinder wichtige Entwicklungsschritte. Uns liegt dabei die Vermittlung von Basis-Kompetenzen besonders am Herzen. Sowohl personale Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung und kognitive Fähigkeiten als auch die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und die Bildung eines stabilen Wertegefühls sind Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit. Dabei orientieren wir uns am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder. Übergänge von Familie zu Kindergarten und von Kindergarten zur Schule gestalten wir gezielt mit bestimmten Aktivitäten und unterstützen hierbei auch die Eltern, an die in den verschiedenen Phasen sehr unterschiedliche Anforderungen gestellt werden.



## 2.3. Rechte des Kindes

Jedes Kind hat das Recht auf...

- ... Achtung und Individualität; so zu sein, wie und was es ist.
- ... Bildung und Erziehung.
- ... selbstständiges Handeln und Verantwortung zu übernehmen.
- ... eigene Meinungsbildung und Entscheidungsfreiheit.
- ... Zuwendung, Wärme und Geborgenheit.
- ... Freude, Glücklichein und Spaß.
- ... Orientierungshilfen durch Regeln und Grenzen.
- ... freies Spiel, freie Wahl der Spielkameraden und Rückzugsmöglichkeiten.
- ... Entfaltung seiner Kreativität und Fantasie.

## 2.4. Inklusion → Integration der Andersartigkeit (Diversität)

Für uns ist der Mensch gleich, ob Kind oder Erwachsener, und wird angenommen, wie er oder sie ist. Es besteht kein Unterschied zwischen Regel- und sogenannten Förderkindern. Bei uns sind alle Kinder gleich willkommen und werden nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut.

So haben wir in den letzten Jahren immer wieder Kinder mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, aber auch geflüchtete Kinder in unseren Einrichtungen betreut und dabei sehr positive Erfahrungen gemacht. In der Regel werden wir dabei einmal wöchentlich von einem Fachdienst, der in die Einrichtung kommt, unterstützt.

Ein respekt- und liebevoller Umgang mit allen Kindern ist einer unserer wichtigsten Grundsätze.

## 2.5. Eingewöhnungszeit

Jedes Kind braucht eine gewisse Eingewöhnungszeit, wenn es neu in einen Kindergarten kommt. Je nach Alter und Vorerfahrung werden die Kinder zusammen mit den Eltern langsam an die Abläufe in den einzelnen Gruppen herangeführt. Diese Eingewöhnungszeit mit den Eltern dauert einige Tage bis Wochen. Jedes Kind hat die Möglichkeit, bereits vor der eigentlich beginnenden Eingewöhnungszeit einzelne Besuchstage in der Gruppe zu absolvieren. So hat es die Möglichkeit, alle Abläufe schon einmal kennen zu lernen.

Während der Eingewöhnung wird anfangs meist eine Kindergartenzeit von 2 Stunden vereinbart, die dann langsam ausgedehnt wird. Wie lange diese „kurzeverkürzte“ Kindergartenzeit dauert, hängt vom jeweiligen Kind ab. Grundsätzlich ist es möglich, die Kinder zwischen 12.30 – 13.00 Uhr und dann

wieder ab 14.00 – 16.00 Uhr abzuholen. Bis die neuen Kinder wirklich in die Gruppe integriert sind, können 4 – 6 Wochen, manchmal auch längere Zeit, vergehen. In Gesprächen informieren wir die Eltern über die Fortschritte der Kinder.

## **2.6. Partizipation**

Partizipation ist Teil unserer pädagogischen Arbeit und findet täglich in unseren Gruppen statt. Für uns ist es von höchster Relevanz die Kinder in vielen Entscheidungsprozessen miteinzubeziehen und sie an Alltagssituationen zu beteiligen. Die Kinder werden ermutigt und unterstützt ihre Bedürfnisse und Meinungen verbal auszudrücken, sie dürfen z.B. selbst entscheiden:

- wo und mit wem sie spielen wollen
- was (im Rahmen des verfügbaren Angebots) und wieviel sie essen wollen
- größere Anschaffungen oder Projekte, z.B. im Rahmen einer Kinderkonferenz

Außerdem achten wir in unserem Handeln besonders darauf, den Kindern ein Vorbild zu sein. Die Kinder lernen einen respektvollen, wertschätzenden und achtungsvollen Umgang sich selbst und anderen gegenüber.

## 2.7. Der Tagesablauf der Rappelkiste I und II

**8 Uhr**



Bringzeit zwischen 8 und 9 Uhr.  
Begrüßung der Kinder, Freispiel,  
Kontakt zu den Eltern, Freie  
Angebote



**9 Uhr**



Ende der Bringzeit,  
Beginn der Kernzeit, Morgenkreis



**9 / 9.30 Uhr**



Brotzeit

**10 / 10.30  
Uhr**



Gruppen- oder Kleingruppen-  
Beschäftigung,  
Angebote zum Rahmenthema,  
Projekte



**11 Uhr**



Aufräumen, Rausgehen  
in den Garten,  
Aktivitäten im Freien

**12 Uhr**



Mittagessen und Zähneputzen



**13 Uhr**



Mittagsruhe,  
stille Beschäftigung



**14 Uhr**



Basteln, malen, spielen oder  
rausgehen  
14.30 Uhr Nachmittagssnack  
16.00 Uhr Kindergarten-Ende



## **2.8. Spiel - und Bastelangebot**

Für die Entwicklung der Eigenaktivität braucht das Kind sowohl das zielgerichtete als auch das freie Spiel ohne Vorgaben und Regeln.

Im Rahmen eines bestimmten Themas, das meist über 4 – 6 Wochen bearbeitet wird (z.B. unser Stadtteil, unser Körper, Gefühle, Jahreszeiten etc.), bieten wir regelmäßig Spiel- und Bastelangebote an. Uns ist dabei besonders wichtig, dass die Kinder ihre Bastelarbeiten zum Großteil alleine bewältigen und auch ihre eigene Kreativität einbringen können. Jedes Kind hat eine Malmappe, in der die Bilder der Kindergartenzeit gesammelt werden.

Sehr wichtig ist uns auch die morgendliche Freispielzeit. Das Kind plant das Spielgeschehen selbst, alleine oder in Gemeinschaft mit anderen Kindern. Während dieser Zeit können alle Kinder auch in der Bastelecke malen und basteln. Stifte, Kreiden und Bastelmaterial sind hierbei allen Kindern frei zugänglich.

## **2.9. Wöchentliche Angebote**

**Musikalische Früherziehung** – Wir singen jeden Tag im Kindergarten, üben immer wieder neue Lieder, solange bis wir sie alle gut singen können. Mit Instrumenten aus dem Orff-Instrumentarium begleiten wir Lieder, und die größeren Kinder besuchen auch regelmäßig Kinderkonzerte.

**Bewegungsangebote** – Wir legen nicht nur Wert auf die Schulung der motorischen Fähigkeiten, sondern wollen den Kindern auch Freude an der Bewegung vermitteln. Wir spielen Reaktionsspiele und bieten regelmäßig Yoga-Einheiten, Bewegung mit Musik und eine Fülle von spielerischen Übungen für die Bewegungsentwicklung an. Wir arbeiten mit Bällen, Reifen, Säckchen, Tüchern und vielem mehr.

**Medienpädagogik** – Wir lesen jeden Tag Bücher vor. Abgesehen vom Unterhaltungswert ist für uns das Vorlesen ein wichtiger Baustein, um Kindern Freude an der Kommunikation zu vermitteln. Das Zuhören erfordert Geduld und Aufmerksamkeit und der anschließende Austausch über das Gehörte fordert die Kinder auf, die eigenen Gefühle, Gedanken und Erlebnisse sprachlich mitzuteilen. Auch Fingerspiele und Reime tragen zur gezielten Sprachförderung bei. Mittags dürfen die Kinder in der Mittagspause ein kleines Hörspiel anhören.

## **2.10. Stuhlkreis/Versammlung**

Jeden Morgen findet ein gemeinsamer Stuhlkreis/Versammlung statt. Hier kommen alle das erste Mal am Tag zusammen, die Kinder werden gezählt, wir machen Fingerspiele, Kreis- und Bewegungsspiele, singen und üben das Datum (Wochentage und Monate, Jahreszeiten, Wetter etc.).

Während des Stuhlkreises besteht für die Kinder die Möglichkeit, den Ablauf des Kindergarten-Tages mitzubestimmen. In dieser Zeit können keine Kinder in den Kindergarten gebracht werden, da durch verspätete Kinder der Ablauf

zu sehr gestört wird. Trotz festen Programms nehmen wir uns die Freiheit, bei Bedarf auch einmal den Tagesablauf zu ändern.

### **2.11. Kinderaufgaben/Dienste**

Es gibt im Laufe des Tages bestimmte Aufgaben, die von den Kindern selbst gewählt werden können. Am Morgen darf ein Kind alle Kinder im Stuhlkreis zählen, es gibt einen Tischdienst, der Besteck, Teller und Becher verteilt und mittags nach dem Essen den Tisch abdeckt. Die Kinder übernehmen diese Aufgaben sehr gerne, jedes Kind kommt regelmäßig an die Reihe. Die Vorschulkinder übernehmen eine Patenschaft für die neuen, kleineren Kinder.

### **2.12. Aufräumen/ Ordnung**

Im Kindergarten gehört es dazu, dass die Kinder mit aufräumen. Wenn ein Kind etwas gespielt hat, z.B. Puzzle, Knete, Steckspiel, Bauecke etc., dann muss es aufräumen, bevor es sich etwas Neues zum Spielen aussucht.

Im Kindergarten ist alles übersichtlich aufgeteilt. Jeder Gegenstand hat seinen Platz und die Kinder lernen den Kindergarten mit seinen Spielsachen sehr schnell kennen.

Es gehört auch für die Kinder dazu, aufzuräumen, Ordnung zu halten und mit den Sachen achtsam umzugehen. Sollte etwas schwierig aufzuräumen sein (große und schwere Gegenstände), dann helfen wir natürlich mit.

Wir achten darauf, dass jedes Kind einen eigenen Platz für Bilder, Bastelarbeiten und gefundene Sachen hat.

### **2.13. Streit- und Konfliktbewältigung**

In jedem Spiel entsteht auch hin und wieder Streit aufgrund der verschiedenen Interessen und Eigenheiten der Kinder. Immer wiederkehrende Konflikte und Streitsituationen gehören zum Alltag, ebenso wie Spaß und Freude am Spiel.

Wenn wir Konflikte zwischen den Kindern bemerken, beobachten wir sie, greifen aber erst ein, wenn die Kinder nicht in der Lage sind, den Konflikt selbst zu bewältigen. Es ist nicht immer leicht, als Beobachter daneben zu stehen, aber wir sehen dies als Chance für die Kinder, ihre Streitereien selber zu schlichten und Konfliktfähigkeit zu erlernen. Besonders wichtig ist uns dabei, einen Konflikt nicht grundsätzlich negativ zu bewerten und allen Kindern unvoreingenommen zu begegnen.

### **2.14. Gemeinsames Essen**

Das gemeinsame Essen (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagssnack) ist ein fester und wichtiger Bestandteil im Tagesablauf. Wir wollen nicht nur Nahrung zu uns nehmen, sondern das Essen genießen, mit den Kindern sprechen und eine schöne und gemütliche Essenszeit haben.

Wir decken gemeinsam den Tisch, beginnen mit einem Tischspruch, jeder kann sich das Essen selbst nehmen. Mittags beziehen wir das Essen von einem Catering-Service, wobei es immer eine Vorspeise oder einen Nachtisch

und eine Hauptspeise gibt. Wir fangen gemeinsam an, bleiben bis zum Ende gemeinsam sitzen und räumen dann gemeinsam ab. Wir achten darauf, dass bei den Mahlzeiten eine ruhige und angenehme Atmosphäre herrscht. Ab und an kochen wir gemeinsam mit den Kindern selbst geerntetes Gemüse aus unseren Beeten (Nudeln, Salate, Gemüsedip), was allen sehr viel Spaß macht. Kein Kind wird zum Essen, auch nicht zum Probieren gezwungen: Das Essen soll eine angenehme Zeit sein und Freude bereiten.

### **2.15. Gefühlsoffenheit**

Kinder brauchen einen Freiraum, um Gefühle zu zeigen. Wir helfen ihnen dabei, Gefühle ohne Reglement zulassen zu können, ohne Einschränkung eines Rollenbildes. Das Trösten von Kindern ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erziehung eines Kindes. Wir reden viel über Gefühle mit den Kindern und ermuntern sie, sich gegebenenfalls gegenseitig zu trösten.

### **2.16. Geschlechtersensible Erziehung**

Für die Entwicklung der Geschlechtsidentität sind die Kindergartenjahre von besonderer Bedeutung. Kinder setzen sich in dieser Zeit besonders damit auseinander, was es heißt, ein Junge oder ein Mädchen zu sein. Einige Kinder probieren sich in dieser Phase auch in unterschiedlichen Rollen aus. Wir versuchen immer, allen Entwicklungen Raum zu geben und verzichten in der Regel darauf, Einteilungen und Zuordnungen hinsichtlich der Geschlechtsidentität vorzugeben, vermeiden und verbieten sie aber auch nicht, wenn sie aus der Gruppe selbst entstehen. Wichtig ist für uns, dass jedes Kind das andere Geschlecht als gleichwertig und gleichberechtigt anerkennt und mögliche Unterschiede wahrnimmt und respektiert.

### **2.17. Das Personal**

Unser Team setzt sich aus zwei pädagogischen Fachkräften, pädagogischen Ergänzungskräften und 1-2 „Springkräften“ zusammen.

Für die Planung und den Austausch über unsere pädagogischen Ziele treffen wir uns regelmäßig zu Teamgesprächen. Hier werden die Rahmen- und Wochenpläne erstellt, Aufgaben verteilt und Termine abgesprochen.

Als Beobachtungsverfahren und zur Sprachstandserhebung arbeiten wir mit den Bögen SELDAK, PERIK und gegebenenfalls SISMIK. Die Beobachtungen werden dokumentiert und dienen als Grundlage für die jährlichen Elterngespräche. Bei pädagogisch schwierigen Erziehungsfragen nimmt das Team die Hilfe von Fachberatungen in Anspruch. Regelmäßig nimmt das Team an Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen teil und trifft sich mit dem Vorstand zum Austausch. Dabei wird ein Protokoll erstellt.

### **2.18. Elterngespräche**

Der Austausch zwischen Eltern und dem pädagogischen Team ist uns sehr wichtig. Dabei geht es darum, Informationen weiterzugeben, über Erziehungsfragen zu sprechen und sich über das Kind auszutauschen. Wir



beobachten die Kinder sehr genau. Das Gruppenverhalten, die Eingliederung in die Gruppe, die Stärken und Schwächen des Kindes – all dies sind wichtige Themen, die wir in einem Elterngespräch besprechen, das regelhaft einmal im Jahr und bei besonderem Bedarf stattfindet.

Dazu erwarten wir, dass selbstverständlich alle Eltern diesen Gesprächstermin wahrnehmen und beide Elternteile anwesend sind. Wir tauschen uns dabei über das jeweilige Kind aus und berichten über unsere Beobachtungen.

Eine gute Absprache zwischen Eltern und dem pädagogischen Team ist Voraussetzung für den Kindergartenablauf.

Bei Fragen oder Problemen während des Kindergartenjahres kann jederzeit ein weiteres Elterngespräch vereinbart werden. Wenn das pädagogische Team ein Elterngespräch für erforderlich hält, wird individuell ein Termin mit den jeweiligen Eltern vereinbart. Dazu sind immer wieder auch informelle (aber meist informative, konstruktive und häufig erheiternde) „Tür-und-Angel“-Gespräche möglich.

Wir freuen uns über Anregungen und auch Kritik. Wir haben zwar feste Tagesabläufe und Zeiten, dennoch wollen wir immer offen für neue Anregungen bleiben, wie etwa für spontane Ausflüge, neue Spiel- und Bastelideen. Wir versuchen dann, die gemachten Vorschläge in den Kindergartenablauf mit einzubauen und probieren auch gerne Neues aus. Zudem besucht das Pädagogische Team regelmäßig Fortbildungen und Seminare und informiert sich in den Medien. Auch Veränderungsvorschläge der Kinder nehmen wir gerne an, gehen darauf ein und versuchen sie mit den Kindern gemeinsam umzusetzen.

## **3. Projekte**

### **3.1. Vorschule**

Wir bieten in unserem Kindergarten für die Vorschulkinder in den Monaten Oktober bis Juli ein Vorschulprogramm an. Diese Vorschule wird einmal in der Woche für alle Vorschulkinder der Rappelkisten I und II zusammen abgehalten. So kommt in der Regel eine Vorschulgruppe von etwa 8-10 Kindern zusammen. Die restlichen Tage wird die Vorschule von den Pädagogischen Fachkräften in ihren eigenen Gruppen geleitet.

Es gibt jedes Jahr im Herbst einen Elternabend für die Eltern aller Vorschulkinder., in dem die Vorschul-Eltern ihre Wünsche mit einbringen können.

Wir finden es wichtig, den Vorschulkindern besondere Aufgaben zu geben, an denen sie wachsen und reifen können, um so ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und selbstständig zu werden. Wir versuchen, ihre Konzentration zu schulen und zu üben, sich länger mit einer Tätigkeit zu beschäftigen. Die Vorschulkinder wachsen auch als kleine Gruppe eng zusammen, da alle in derselben Situation sind und sich gemeinsam auf die Schule vorbereiten. Wir bieten nicht das gewöhnliche Vorschulprogramm an wie z.B. Buchstaben nachzeichnen. Wir gestalten unsere Vorschule selbst und mit den Ideen der Kinder. Dabei lernen die Kinder Buchstaben und verschiedene Schriften kennen, lernen Nacherzählen, Zahlen und Mengen zuzuordnen.

Nach Möglichkeit besuchen wir Ausstellungen, Museen und natürlich auch eine Schule und schnuppern in eine Schulstunde. Jedes Kind hat ein selbst gebasteltes Vorschulheft. In dieses malt es viel, klebt und füllt es mit Erlebnissen der Vorschulzeit. Die Kinder malen viele Mandalas und Lebensspiralen, die wir an die Fenster oder ins Vorschulheft einkleben. Wir arbeiten mit den Kindern mit verschiedenen Materialien wie z.B. Ton.

Auch musikalisch versuchen wir Neues zu erlernen. Wir gehen in die Philharmonie, besuchen die Instrumentenausstellung im Stadtmuseum und entdecken die Bayerische Staatsoper. Wir hören mit den Kindern Geschichten, wie z.B. „Peter und der Wolf“. Wir machen Ausflüge z. B. zum Flughafen und sind offen für viele Ausstellungen und Angebote.

Die Kinder mögen die Vorschule sehr und man merkt, welche großen Fortschritte sie in ihrem letzten Kindergartenjahr machen. Zum Abschluss basteln wir im Kindergarten gemeinsam die Schultüten für den ersten Schultag.

### **3.2. AckerRacker**

AckerRacker ist ein praxisorientiertes Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung im Kindergarten. Ziel dieses Projekts ist, bereits die Jüngsten für gesunder Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit zu begeistern.

Das Pädagogische Personal wird dabei über 4 Jahre vom AckerRacker-Team begleitet und geschult, zusätzlich unterstützen uns Eltern.

Grundlage dieses Projekts sind 8 Hochbeete in unserem Garten, die gemeinsam mit den Kindern bepflanzt und gepflegt werden. Durch interaktives und forschendes Erkunden von Acker-Themen übernehmen die Kinder Verantwortung, und ökologische Zusammenhänge werden greifbar. Der Ertrag dieses Projekts landet seit Jahren regelmäßig immer wieder auf unserem Mittags- oder Brotzeitisch.

### **3.3. Ausflüge**

Wir unternehmen viele Ausflüge mit den Kindern. Wir gehen – den aktuellen Themen entsprechend – z.B. in die Oper, in Konzerte, in verschiedene Theater, ins Museum, zum ix-quadrat (Uni München), in die Mühle, zum Bäcker etc.

### **3.4. Übernachtung im Kindergarten**

Einmal im Jahr übernachten die Vorschulkinder beider Gruppen gemeinsam im Kindergarten. Die Kinder freuen sich jedes Jahr sehr auf dieses Ereignis. Die gemeinsamen Erlebnisse werden noch Wochen später erzählt.

Natürlich gibt es auch Heimweh und Tränen beim Ins-Bett-Gehen, aber die Krisen – wenn sie einmal überwunden sind – tragen auch zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit bei. Und die Wiedersehensfreude nach der Übernachtung ist natürlich groß.

Die Gestaltung des Nachmittags und frühen Abends übernimmt das pädagogische Team, die Aufsicht über Nacht wird von den Eltern organisiert und übernommen.

### **3.5. Naturtage**

Im Laufe des Jahres finden immer wieder Tage statt, die wir in der Natur verbringen. Unter anderem in Nymphenburger Park, Olympia-Park, Hirschgarten, Taxispark, Concordia .

Es gibt viel zu entdecken. Jedes Jahr nehmen wir uns ein bestimmtes Wissensgebiet besonders vor, wie z.B. Baumarten, Vögel, kleine Blumen und Kräuter. Die Kinder laufen fast den ganzen Vormittag, erleben mit allen Sinnen das Leben im Wald und sammeln mit allen Sinnen Naturerfahrung.

### **3.6. Lernwerkstätten (Orte des Lernens und der Bildung)**

Anhand von themenbezogenen Kästen können die Kinder selbstständig, im eigenen Tempo und den eigenen Fähigkeiten und Interessen entsprechend durch Ausprobieren lernen und ihr Wissen erweitern. Hierbei gibt es keine vorgegebene Form, die Kinder können frei experimentieren und gestalten, z. B. mit Magneten, Gewichten, Sand, Buchstaben etc.

### **3.7. Moderne Medien und Umweltbildung**

Es geht um die Sensibilisierung für die eigene unmittelbare Umwelt, sowie die Förderung des selbstständigen Umgangs mit den digitalen Medien. Aber auch der Schutz der Privatsphäre und der Umgang mit den digitalen Informationen werden altersgerecht thematisiert.

### **3.8. Kochen und Backen**

Gerade im Nahrungsmittelbereich können die Kinder heute viele Zusammenhänge nicht mehr nachvollziehen. Milch kommt aus der Tüte, ganze Gerichte können bereits fertig gekauft werden und es wird weniger gemeinsam gekocht. Durch diese Entwicklung geht den Kindern ein Grundverständnis über die Produktion, Beschaffung, Zusammenstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln verloren.

Beim gemeinsamen Kochen erweitern die Kinder ihr Wissen über gesunde Ernährung, verarbeiten das selbst gezogene Gemüse und Obst aus den Hochbeeten und erlernen mathematische Grundkenntnisse durch das Abwiegen und Messen der Zutaten. Die Handlungsplanung und das Verinnerlichen von Abläufen werden gefördert. Die Kinder erkennen durch eigenes Handeln die Notwendigkeit, Lebensmittel erst zu säubern, anschließend zu zerkleinern und zum Schluss weiter zu verarbeiten. Durch das Schneiden und Zerkleinern der Zutaten werden feinmotorische Fähigkeiten gefestigt. Nicht zuletzt wird auch die sinnliche Wahrnehmung durch das Probieren und Riechen von Zutaten angesprochen.

Das gemeinsame Kochen, Austeilen und Einnehmen des Essens trägt zu einem positiven Gemeinschaftsgefühl bei, macht allen viel Spaß, schmeckt einfach besser und vermittelt Esskultur.

Zusätzlich zu den Festen im Jahresverlauf und zu themenbezogenen Projekten findet ein gruppenübergreifendes Kochen und Backen mit allen Vorschulkindern statt.

### **3.9. Spielzeugfreie Zeit**

Erstmals im Jahr 2018 führten wir in der Rappelkiste II das von der Stadt München unterstützte Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ durch, das u. a. auch der Suchtprävention dient. Dabei wird für einen definierten Zeitraum – in der Rappelkiste wählten wir 3 Monate – das Spielzeug „in den Urlaub“ geschickt. Kinder lernen in dieser Zeit, kreativ die Spiel-Möglichkeiten zu spielen zu nutzen, die es gibt und denen sonst wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Aufgabe der Betreuungspersonen ist es, sich in ihrer Lenkungs- und Leitungsfunktion in dieser Zeit stärker zurück zu halten.

Die Kinder lernen in dieser Zeit, sich gemeinsam Regeln zu setzen, den Alltag im Kindergarten zu gestalten und das Gruppengeschehen zu regulieren. Sie werden dabei von den Erziehungspersonen unterstützt, die aber selbst weniger Regeln und Ablauf vorgeben. Während der spielzeugfreien Zeit werden sämtliche Einrichtungsgegenstände zum Spielzeug umfunktioniert.

Die Kinder spielen sehr viel mehr gemeinsam und lernen, in der Gruppe kreativ zu sein, sich über Spielmöglichkeiten auszutauschen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Diese Zeit verändert das Rollengefüge der Gruppe. Es bietet für jedes Kind die Chance, in diesem anderen Kindergartenalltag eine Rolle für sich zu finden. Die spielzeugfreie Zeit unterstützt die kommunikative Entwicklung der Kinder, stärkt ihr Selbstvertrauen, ihre Kreativität und Phantasie, und fördert die Kompromissfähigkeit.

## 4. Wichtige Informationen von A-Z

### A

#### **Abholzeit**

Entweder vor der Mittagspause um 12.30 – 13.00 Uhr oder ab 14.00 – 16.00 Uhr. Beim Abholen sollten die Eltern bitte Zeit einplanen, damit die Kinder noch genügend Zeit zum Aufräumen haben.

#### **AckerRacker**

AckerRacker ist ein praxisorientiertes Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung im Kindergarten. Ziel dieses Projekts ist, bereits die Jüngsten für gesunder Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit zu begeistern.

#### **Adressliste**

Gibt es jedes Jahr neu für alle Eltern.

#### **Atteste**

Bei schweren Krankheiten oder Kinderkrankheiten benötigen wir ein ärztliches Attest bei Wiedereintritt in den Kindergarten.

#### **Aufnahmegebühr**

Für das erste Kind € 100,-, für das zweite Kind € 50,-.

#### **Aufsichtspflicht**

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes an das Kindergartenpersonal und endet mit der Abholung durch eine berechtigte Person. Für fremde Personen gibt es eine schriftliche Abholvollmacht. Bei Kindergarten-Festen liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern, sofern diese anwesend sind.

#### **Ausflüge**

Werden frühzeitig bekannt gegeben, entweder am Elternabend, durch E-Mails, per WhatsApp und/oder durch entsprechende Aushänge an den Zimmertüren bzw. an der Magnettafel im Flur.

### B

#### **Brotzeit**

Die gemeinsame Brotzeit/Frühstück, das wochenweise im Wechsel von den Kindergarteneltern gestellt wird, besteht aus regionalen, saisonalen und biologischen Nahrungsmitteln.

Das pädagogische Team ist für den Einkaufszettel verantwortlich und händigt ihn an die jeweilige Familie aus.

In der Rappelkiste gibt es wöchentlich wechselnde Elterndienste, bei denen sich die Eltern um die Brotzeit der Kinder für eine ganze Woche kümmern.

### **Bringzeit**

8.00 Uhr – 9.00 Uhr

### **Bücherei**

Wir gehen nach Möglichkeit regelmäßig zur Bücherei am Rotkreuzplatz. Wir haben einen Kindertagenausweis und die Kinder dürfen sich Bücher aussuchen.

## **D**

### **Datenschutz**

Der allgemeine Datenschutz umfasst auch den Schutz der Persönlichkeitsrechte des Kindes. Die Informations- und Auskunftspflicht zum Datenschutz wird über eine Anlage zum Betreuungsvertrag, die für jedes Kind von seinen Sorgeberechtigten unterschrieben wird, sichergestellt. Grundsätzlich dürfen nur Informationen erhoben werden, die für die Erfüllung der Aufgaben notwendig sind. Die Datensicherheit wird gewährleistet, indem alle Unterlagen in abschließbaren Schränken aufbewahrt werden. Sollten mehr personenbezogene Daten erhoben werden, als gesetzlich zulässig sind, muss hierfür eine spezielle Einwilligung der Eltern eingeholt werden (z. B. Foto-Genehmigungen, s. Kapitel 3).

Zusätzlich muss von jeder Person, die im Rahmen eines Angestellten- oder Praktikum-Verhältnisses oder eines Ehrenamts im Verein tätig ist, eine „Verpflichtung zur Verschwiegenheit über vereinsinterne Angelegenheiten“ unterschrieben werden. Auf der Grundlage insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) verpflichtet sich die genannte Person zur Sorgsamkeit und Verschwiegenheit in Bezug auf alle personenbezogenen Daten und Angelegenheiten, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit verarbeitet bzw. über die sie Kenntnis erlangt.

## **E**

### **Elternabend**

Findet etwa alle 6-8 Wochen statt. Es gibt immer ein Elternabendprotokoll, das von einem Elternteil geschrieben wird. Jedes Jahr im September und bei Bedarf findet ein gemeinsamer Elternabend der beiden Gruppen der Elterninitiative statt.

### **Ernährung**

In unserer Elterninitiative wird auf hochwertige Lebensmittel Wert gelegt. Wir vermitteln den Kindern einen bewussten Umgang zu einer gesunden Ernährung.



## **Erreichbarkeit**

Es ist dringend notwendig, dass wir mindestens einen Elternteil jederzeit erreichen können. Wir brauchen daher immer alle aktuellen Telefonnummern. Wir sind von 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr über das Gruppentelefon erreichbar und ab 9:00 Uhr via WhatsApp über das Gruppen-Handy.

## **F**

### **Feste**

Wir feiern im Kindergarten Fasching, Ostern, Sommerfest, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus und Weihnachten. Natürlich auch alle Geburtstage. Das Sommerfest, St. Martin und die Weihnachtsfeier feiern wir zusammen mit den Eltern am Nachmittag.

### **Fortbildung**

Alle Mitglieder des Pädagogischen Teams besuchen regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen.

### **Freispiel**

Die Kinder wählen selbstbestimmt Spielmaterial, Spielpartner und Spielort. Sie gestalten nach ihren Bedürfnissen den Spielverlauf und bestimmen die Dauer des Spiels.

Durch das Freispiel werden die Bedürfnisse der Kinder ausgelebt, die Selbstständigkeit, Kreativität und Fantasie angeregt und die sozialen Kompetenzen, wie z.B. Kontakt-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit erworben.

## **G**

### **Geburtstage**

Die Geburtstage der Kinder werden gefeiert, wobei Kuchen und Saft von den Eltern mitgebracht werden. Von uns gibt es Geburtstagslieder, einen kleinen „Thron“, den die Kinder schmücken, ein Geschenk und einen schönen Geburtstagstisch.

### **Garten**

Jede Gruppe bepflanzt und pflegt die eigenen Hochbeete im Rahmen des AckerRacker-Projekts. Dabei werden sie von den Eltern unterstützt.

### **Gruppenstruktur**

Bei der Aufnahme versuchen wir auf die Altersausgewogenheit sowie auf die Aufteilung zwischen Jungen und Mädchen zu achten.

## **H**

### **Hausschuhe**

Jedes Kind braucht feste Hausschuhe (bitte keine Birkenstock- oder ähnliche Pantoffeln) und hat dafür einen eigenen Platz an der Garderobe. Bitte Schuhe mit Namen versehen.

## **I**

### **Impfausweis**

Wir benötigen zum Kindereintritt die Einsicht in den Impfpass eines jeden Kindes. Der verpflichtende Nachweis einer Masern-Schutzimpfung ist im Betreuungsvertrag enthalten.

### **Informationen**

In der Garderobe bzw. an der Zimmertüre werden wichtige Daten und Informationen ausgehängt, z.B. Wochenplan, Rahmenplan, Essensliste, Ausflüge etc. Bitte hier über Neuigkeiten selbst informieren!

Zusätzlich haben alle Eltern jeweils ein Fach (Hängeregister), in dem Rundschreiben, persönliche Post o.ä. liegen, in das sie bitte auch regelmäßig schauen! Wichtige Infos werden auch als E-Mail an die Eltern geschickt.

## **J**

### **Jahresablauf**

Gemeinsam mit den Kindern feiern wir die Feste im Jahreskreis.

## **K**

### **Kaution bei Aufnahme**

Einmalig € 450,-.

### **Kinderschutzkonzept**

Die Elterninitiative Neuhausen e. V. hat ein eigenes Kinderschutzkonzept erarbeitet, das für alle Mitarbeiterinnen verpflichtend ist.

### **Kleidung**

Jedes Kind braucht jahreszeitlich passende Wechselkleidung, die an der Garderobe ihren Platz hat. Bitte alles beschriften. Falls notwendig, Windeln und Feuchttücher mitgeben.

### **Kochen und Backen**

Zu bestimmten Jahreszeiten, Festen oder Projekten kochen und backen wir mit den Kindern verschiedene Gerichte, deren Zutaten aus regionaler Herkunft oder/und aus eigenem Anbau stammen.

## **Krankheit**

Bei Erkrankung des Kindes bitte bis 9.00 Uhr im Kindergarten anrufen oder ab 9:00 Uhr auf dem Gruppenhandy per WhatsApp Bescheid geben. Wichtig auch bei ansteckenden Krankheiten in der Familie! Die Kinder müssen immer mindestens 24 Stunden fieberfrei, bei Durchfall und/oder Erbrechen mindestens 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie den Kindergarten wieder besuchen dürfen.

## **L**

### **Lernwerkstätten**

Beide Gruppen verfügen über ein breites Angebot an Kästen mit unterschiedlichen Inhalten, z.B. Magnete, Zählgläser, Gewichte u. a. (s. auch unter „Projekte“).

## **M**

### **Malmappe**

Jedes Kind bekommt von uns bei Kindergarten-Eintritt eine Malmappe in DIN A3.

### **Mittagessen**

Wir bekommen das Mittagessen von einem Catering-Service geliefert.

### **Mitbring-Tag**

Beim Mitbring-Tag dürfen die Kinder ein Spielzeug wie Spiel, Kuscheltier, Buch etc. mit in den Kindergarten bringen.

## **N**

### **Namen**

Alle Kleidungsstücke im Turnbeutel, Regenhose, Hausschuhe, Gummistiefel bitte mit Namen beschriften.

## **O**

### **Öffnungszeiten**

Wir haben Montag bis Freitag von 8.00 Uhr – 16.00 Uhr geöffnet.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Einrichtung einem „breiten Publikum“ zu eröffnen und zu kommunizieren. Dieser Austausch bereichert die eigene Arbeit und liefert neue Anregungen.

## **P**

### **Projektarbeit**

Je nach Interessen und den jeweiligen Situationen der Kinder werden passende Themen ausgewählt und im Projektplan mit gezielten Angeboten festgehalten.

Siehe Projekte wie AckerRacker, Kochen/Ernährung, Spielzeugfreie Zeit u.a.

### **Partizipation**

Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder

## **R**

### **Ruhephasen**

Die Ruhephase zwischen 13:00 und 14:00 Uhr dienen zur Entspannung. Die Kinder können frei entscheiden, ob sie schlafen möchten oder sich ruhig am Tisch beschäftigen.

## **S**

### **Schließzeiten**

Geschlossen ist der Kindergarten jährlich nach Absprache beim Elternabend:

Weihnachten: 2 Wochen

Pfingsten: 1 Woche

Sommer: 2 Wochen

Rappelkiste I und Rappelkiste II stimmen ihre Schließzeiten untereinander ab. Die genauen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Selbstständigkeit**

Die Selbstständigkeit ist eines der wichtigsten Fundamente unserer pädagogischen Arbeit. Der Kindergartenalltag und die dabei ausgerichtete Umgebung bietet den Kindern die Möglichkeit neue Fähigkeiten zu erwerben und umzusetzen.

### **Schulobst/Schulmilch**

Wir bekommen jede Woche, außer in den Schulferien, kostenfrei das sog. Schulobst und seit 2018 auch die sog. Schulmilch. Das ist ein von der EU finanziertes Programm. Sowohl das Obst/Gemüse als auch die Milch, der Käse und der Joghurt sind BIO, der Jahreszeit entsprechend und aus der Region.

### **Schweigepflicht (Datenschutz)**

Daten über die Eltern und ihr Kind, die uns bei der Anmeldung und während der Kindergartenzeit überlassen wurden, werden bei uns entsprechend dem

Datenschutzgesetz verwahrt und nach einer vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist vernichtet.

## **Sonnenschutz**

Die Eltern sind verpflichtet, zuhause – d. h. vor Kindergartenbeginn - ihre Kinder mit Sonnenschutzmitteln einzureiben.

## **T**

### **Teamgespräch**

Die Pädagogische Team trifft sich regelmäßig zu Teamgesprächen, in denen die Wochen- und Monatspläne erstellt sowie Beobachtungen (SELDAK, PERIK und gegebenenfalls SISMIK) über die Kinder ausgetauscht, aber auch Elternabende oder Elterngespräche vorbereitet werden.

## **U**

### **Unfälle**

Bei eventuellen Unfällen benachrichtigen wir sofort die Eltern. Dafür benötigen wir alle wichtigen Telefonnummern (Arbeit, Handy). Die Mitglieder des Pädagogischen Teams belegen regelmäßig einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für „Erste Hilfe am Kind“.

## **V**

### **Verein**

Der Kindergarten wird getragen vom Verein **Elterninitiative Neuhausen e.V.** Vier Eltern gehören dem Vorstand an. Der Vorstand trifft sich regelmäßig mit den Teams der Rappelkiste I und II. Eine Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt, deren Besuch für die Eltern verpflichtend ist. Die Mitgliedschaft der Eltern endet bei Austritt des Kindes. Mitgliedsbeitrag pro Elternteil: € 25,- pro Jahr.

### **Vernetzung- Kooperation**

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie ermöglicht ein effektiveres Arbeiten mit dem Kind und hilft, die Qualität unserer Arbeit zu erhalten und zu erweitern.

Die Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen ist als Informationsaustausch für uns unerlässlich.

### **Vorschule**

Ein Vorschulprogramm findet von September bis Juli statt. Hier lernen und üben die Kinder verstärkt soziale Kompetenzen, Absprachen untereinander zu treffen, Regeln in der Gesprächsrunde, Verantwortung zu übernehmen, sich mit Gleichaltrigen auseinander zu setzen. Das Programm besteht aus

Konzentrationspielen, Gemeinschaftsarbeiten, einer Mischung aus Mal- und Schwungübungen, aus Vorschulturnen, Koordinationsübungen, Erstellen eines Vorschulheftes, Ausflügen, Musikerziehung, Schultüte basteln und eigene Aufgaben bewältigen. Ab Oktober findet einmal wöchentlich das Vorschulprogramm in einer gemeinsamen Gruppe bestehend aus den Vorschulkindern der Rappelkisten I und II statt.

## **Y**

### **Yoga**

Im Rahmen der Bewegungserziehung finden auch immer wieder Yoga-Einheiten statt.

## **W**

### **Website:**

<http://eltern-initiative-neuhausen.de/>

<http://rappelkiste-kiga.de/>



**Elterninitiative Neuhausen e.V.  
Gefördert von der Landeshauptstadt München  
und dem Freistaat Bayern**

**Quellenverzeichnis**

Die zur Illustration verwendeten Icons stammen von [flaticon.com](https://flaticon.com)